



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
23. Mai 1986

21

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

ZSWK	285
Kubl	3.5
Sub	27.5
Mu	275
	385

Städtische
Landesbibliothek
23. 5. 86
2. 91 2059

Wahlen am 8. Juni: Unsere Stimme der Politik zum Wohle des Volkes und zur Sicherung des Friedens

JUNI
8
Sonntag
Wahltag
Unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front

Wir gehen frühzeitig und geschlossen zur Wahl

Wir, die Seminargruppe 11 des 3. Studienjahres, gehen am 8. Juni frühzeitig und geschlossen zur Wahl. Damit wählen wir nicht nur unsere Volksvertreter, sondern auch unser Jawort zu der Politik unserer Regierung und der Partei, die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortzusetzen, die anspruchsvollen Aufgaben, die uns auf dem XI. Parteitag bekräftigt wurden, stellen auch an uns zukünftige Berufsschüler sehr hohe Anforderungen.

Wir können unseren Beruf, in dem wir an der Erziehung von Jugendlichen beteiligt sind, nur ausüben, wenn der Frieden gesichert ist. Und dazu trägt unser Staat mit seiner aktiven Friedenspolitik bei. Auf dieser Politik gilt unsere volle Unterstützung.

Weshalb gehen wir am 8. Juni an die Wahlurne.

Seminargruppe 11,
3. StJ., Sektion TV

Jugendforum im Hörsaal 21

Mit Kandidaten für die Volkskammer im Gespräch

(UJZ) Mit kompetenten Gesprächspartnern für ihre Fragen und Sorgen trafen sich vergangene Woche Studenten zu einem Jugendforum im Hörsaal 21. Zu den angesprochenen Problemen gehörten zum Beispiel die bessere Nutzung von Spitzenleistungen an ausländischen Partnerinstitutionen durch effektiveren und erweiterten Studentenaustausch sowie Fragen zum Problem der ausreichenden Versorgung mit Lehrbüchern für Medizinstudenten. Eine Diskussion über kritikwürdige Zustände in einigen Internaten erbrachte viele Anregungen zum Nachdenken - für Studenten und Leiter.

Im Anschluß an das Forum vergab Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, den diesjährigen Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ an 11 FDJ-Gruppen.



Gesprächspartner des Jugendforums waren (v. l. n. r.): Prof. Dr. Gerhard Engel, stellvertretender Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, der Abgeordnete der Volkskammer Prof. Dr. sc. Peter Schwartze, Direktor des Instituts für Physiologie „Carl Ludwig“; Dr. Christel Hartinger, Kandidat der Volkskammer und Wissenschaftliche Oberassistentin der Sektion Germanistik/Literaturwissenschaften, sowie der Volkskammerabgeordnete Prof. Dr. sc. Manfred Mühlmann, Sektion Rechtswissenschaft. Foto: Krebs

Mein Bekenntnis zu meinem Staat

Seit September vergangenen Jahres studiere ich an der Sektion Journalistik. Schon heute habe ich die Gewißheit, daß nach diesem Studium mein Arbeitsplatz und meine Zukunft gesichert sind. Das zu wissen, ist ein schönes Gefühl, und ich bin stolz darauf, in einem sozialistischen Land zu leben, in dem die Jugend das Vertrauen von Partei und Regierung genießt, sich allseitig entfalten kann.

Ich bin überzeugt, daß alle in der Nationalen Front vereinigten Kräfte auch in der kommenden Wahlperiode dazu beitragen werden, die kluge, auf die Erhaltung des Friedens und die soziale Sicherheit gerichtete Politik durchzusetzen. Meinen persönlichen Beitrag sehe ich vorrangig in besten Ergebnissen bei den bevorstehenden Prüfungen und in meiner Arbeit als stellvertretender Parteigruppenorganisator.

CONSTANZE PAUL,
Sektion Journalistik

Es ist ein gutes Gefühl, hier zu Hause zu sein

Als Vater eines dreijährigen Jungen erlebe ich ganz persönlich die stete Fürsorge, die den Kindern und der Familie in unserer Republik gilt. Die jüngsten sozialpolitischen Maßnahmen sind ein weiteres bezeugtes Zeugnis dafür. Es ist ein gutes Gefühl, in einem Staat zu leben und zu arbeiten, in dem das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens die wichtigsten Ziele der Politik sind.

Weshalb wähle ich am 8. Juni selbstverständlich die Kandidaten der Nationalen Front und werde nun schon zum zweiten Mal in einem Wahlvorstand meines Stadtbezirktes tätig sein.

THOMAS HANDSCHEL,
Sektion Geschichte

Die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED sind den FDJlern Kampfprogramm

Anspruchsvolle Aufgaben für alle Jugendlichen

Rechenschaftslegung über Jugendförderung an KMU

(UJZ) Zur Rechenschaftslegung über die Förderung der Jugend an unserer Universität trafen sich am Dienstag vergangener Woche Studenten und junge Wissenschaftler mit Vertretern der staatlichen Leitung. Als Gast begrüßten sie den Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Dr. Gerhard Engel.

Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann rechnete vor dem Auditorium die Ergebnisse der KMU bei der Aus- und Weiterbildung hochqualifizierter junger Wissenschaftler-Kader und bei der Erziehung und Ausbildung junger Facharbeiter ab. Er erklärte, die Leitung der Universität orientiere immer wieder darauf, den Jugendlichen anspruchsvolle Aufgaben in der täglichen Arbeit, besonders in Form von Jugendobjekten, Neuerfindungen, Jugendbrigade-Verantwortungsbereichen und FDJ-Aufträgen zu übergeben und diesen Jugendlichen sachkundige und erfahrene Betreuer zur Seite zu stellen.

Im Anschluß an die Rechenschaftslegung und die fundierte Diskussion erfolgte die Auszeichnung der besten Arbeiten der 18. Universitätsleistungsschau.



Minister Engel nutzte seinen Besuch, um sich am frühen Nachmittag mit zwei FDJ-Gruppen, die aus Anlaß der „Woche der Jugend und Sportler“ mit dem Ehrentitel „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“ geehrt worden waren, zu treffen. Er bedauerte die Abschiebung der Gruppe 16/V Humanmedizin des Bereiches Medizin und der Gruppe 81-03 der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie zu dieser Ehrung.

Junge Biowissenschaftler stellen sich der Forderung:

Spitzenleistungen in Spitzenzeiten

Übernommene Verpflichtung wurde erfüllt

(UJZ) Das erste Jugendforscherkollektiv der Sektion Biowissenschaften unserer Universität konstituierte sich kürzlich in Anwesenheit von Prof. Dr. Günther Wagner, Sektionsdirektor, und Dr. Roland Billing, amtierender Sekretär für Wissenschaft der FDJ-Kreisleitung. Mit der Gründung des Jugendforscherkollektivs, dessen Aufgabe in der „Optimierung von In-vitro Kulturtechniken für gärtnerische und landwirtschaftliche Produktionsprozesse“ besteht, wurde eine anlässlich des XI. Parteitages übernommene Verpflichtung der Sektion Biowissenschaften erfüllt.

Praxispartner des Jugendforscherkollektivs ist die LPG „Thomas Müntzer“ Mühlhausen, ein landwirtschaftlicher Großbetrieb mit hoch entwickelter Pflanzenproduktion. Doz. Dr. Arand, Vorsitzender der LPG in Mühlhausen, hob hervor, daß die Zusammenarbeit zwischen der KMU und der LPG ein wichtiger Faktor bei der Realisierung der auf dem XI. Parteitag geforderten Er-

tragssteigerung in der Agrarproduktion von 30 Prozent ist. Diese Forderung ist nur zu erfüllen, wenn die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse schnell in der Praxis erprobt und angewendet werden. Dazu gehören neuartige Verfahren der Zell-, Gewebe- und Organkultur, die es durch die Jugendforscherkollektiv zu optimieren gilt.

Eine erste Zwischenverteidigung der Arbeit der sieben Jugendforscher wird im Februar nächsten Jahres erfolgen, die Endübergabe findet im Februar 1988 statt.

„Neue Spitzenleistungen in Spitzenzeiten“ - wir schloßen uns diesem Aufruf des Jugendforscherkollektivs aus dem VEB Jenaer Glaswerk im Kombinat Carl Zeiss Jena an. Wir werden alles daransetzen, die uns übertragenen Aufgaben in vollem Umfang termingerecht und in hoher Qualität zu erfüllen, - so Ute Bauer, Forschungsstudentin an der Sektion und Leiterin des Jugendforscherkollektivs.



An der Sektion Biowissenschaften konstituierte sich ein erstes Jugendforscherkollektiv. Foto: HFBS/Wisniewsky

Friedenskampf aus historischer Sicht

(UJZ-Korr.) Am 6./7. Mai veranstaltete der WB „Deutsche Geschichte bis 1789“ an der Sektion Geschichte eine Konferenz mit internationaler Beteiligung zum Thema „Friedensgedanke und Friedensbewegung am Beginn der Neuzeit“, die dem 480. Todestag des Humanisten Erasmus von Rotterdam gewidmet war. An ihr nahmen Historiker, Germanisten, Kunsthistoriker und Philosophen aus der DDR, der VR Polen, der CSSR und der BRD teil.

Wichtigsten Anliegen der Tagung war es, verschiedene Aspekte des Kampfes um die Erhaltung des Friedens in früheren Jahrhunderten zu revidieren und seine Ergebnisse der Gegenwart nutzbar zu machen.

„Tag der offenen Hochschultür“

(UJZ) Zu einem „Tag der offenen Hochschultür“ hatte die KMU am 22. Mai eingeladen. Alle Interessenten, insbesondere Schüler der Klassen 7 bis 10 der gymnasialen Oberschulen sowie die der erweiterten Oberschulen des Bezirkes, hatten Gelegenheit, sich über das Ausbildungsspektrum und die Studienmöglichkeiten an der KMU zu informieren.

Spezielle Informationen gab es über die Fachrichtungen Mathematik, Lehrer Mathematik/Physik, Wirtschaftswissenschaften - insbesondere Rechnungswesen und Statistik - Diplomierung für Marxismus-Leninismus und Journalistik.

Vertrag über Zusammenarbeit mit der Leningrader Shdanow-Universität unterzeichnet

Freundschaftliche Beziehungen werden ausgebaut



(PD) Einen Vertrag über die weitere wissenschaftliche Zusammenarbeit für die Jahre 1986-1990 unterzeichneten an der Karl-Marx-Universität Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann und der Projektor für wissenschaftliche Arbeit der Shdanow-Universität Leningrad, Prof. Wladimir Krasnikow.

Das Dokument sieht unter anderem die gemeinsame Forschungsarbeit auf den Gebieten Physik, Chemie, Mathematik, Sprachwissenschaften, Afrika/Nahostwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften vor. Geplant sind weiterhin der Austausch von Wissenschaftlern und Studenten sowie von wissenschaftlichen Publikationen und Lehrprogrammen. Vereinbart wurde auch die Möglichkeit von Auslandsstudien auf allen die Zusammenarbeit umfassenden Wissenschaftsgebieten.

Für das Jahr 1986, in dem die KMU und die Shdanow-Universität 30 Jahre durch einen Freundschaftsvertrag verbunden sein werden, ist ein gemeinsames wissenschaftliches Kolloquium und die Herausgabe einer gemeinsamen wissenschaftlichen Publikation vorgesehen.

Kooperation mit Uni in Santa Clara

(UJZ-Korr.) Seit Jahren besteht zwischen der Arbeitsgruppe Pflanzenzüchtung des Institutes für tropische Landwirtschaft der KMU und dem Gewebekulturlabor der kubanischen Zentral-Universität in Santa Clara eine enge Zusammenarbeit. Ein gemeinsam erarbeitetes Lehrbuch der Genetik und Pflanzenzüchtung war im Jahre 1981 ein erster Höhepunkt erfolgreicher Gemeinschaftsarbeit. In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit auf die Anwendung moderner In-vitro-Techniken in der Zuckerrohrzüchtung konzentriert. Dabei gelang es den unter Leitung von Prof. Dr. Peter Fente (Santa Clara) und Prof. Dr. sc. A. Fuchs (Leipzig) arbeitenden Forschungsgruppen, gemeinsam neue Verfahren der Mutationsauslösung bei Zuckerrohr auf biotechnologischer Grundlage zu erarbeiten, deren Anwendung im Gewebekulturlabor der kubanischen Zentral-Universität zur kurzfristigen Erzeugung einer größeren Anzahl wichtiger Zuckerrohrmutanten führte.

Die erzielten Ergebnisse wurden auf dem kürzlich stattgefundenen 3. Parteitag der Kommunistischen Partei Kubas hoch bewertet und bilden den Ausgangspunkt für ein weiteres gemeinsames Arbeitsprogramm, das in der begonnenen Fünfjahresperiode neben der Veröffentlichung eines weiteren gemeinsamen Hochschullehrbuches vor allem die beschleunigte Fortführung der gemeinsamen Untersuchungen zur Anwendung biotechnologischer Verfahren in der Zuckerrohr-, Zitrus- und Bananenzüchtung vorsieht.

Heute:

- 3** Die KMU vor den Volkswahlen
- 4** Im Rückblick: unsere FDJ-Studententage
- 5** Tag der Sektion Psychologie
- 6** Der Uni-Chor vor seinem 60. Geburtstag